

„Gemeinsam Klasse sein!“

Mobbing- und Cybermobbingprävention in der Schule

Kaj Buchhofer

Mobbing ist die häufigste Gewaltform an Schulen. Eine nachhaltige Prävention bezieht die ganze Schule mit ein. Hier setzt das Projekt „Gemeinsam Klasse sein“ an.

Relevanz von Mobbingprävention

Studien wie die „Children's Worlds“-Studie heben hervor, dass Kinder und Jugendliche besonders wegen Ausgrenzungs- und Gewalterfahrungen an Schulen besorgt sind. Das zentrale Bedürfnis zu einer Gruppe dazuzugehören wird besonders durch anhaltendes Mobbing angegriffen – aber auch schon beginnende Mobbingprozesse sind sehr verletzend und belastend. Es ist daher wichtig, dass Schüler/-innen das Signal bekommen: An meiner Schule wird Mobbing nicht geduldet und ich weiß, an wen ich mich bei Sorgen wenden kann.

Hier setzt das Präventionsprogramm www.gemeinsam-klasse-sein.de an, das von der Beratungsstelle Gewaltprävention der Schulbehörde Hamburg in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse (TK) entwickelt wurde. Bei „Gemeinsam Klasse sein“ handelt es sich um das Nachfolgeprojekt des „Anti-Mobbing-Koffers“, welcher seit 2008 in 15 Bundesländern zum Einsatz kam. „Gemeinsam Klasse sein“ wird seit 2018 mittlerweile schon in zehn Bundesländern umgesetzt.

Mehr-Ebenen-Ansatz von „Gemeinsam Klasse sein“

Das Projekt versteht sich als Mehr-Ebenen-Ansatz, damit im System Schule für alle Beteiligten Handlungssicherheit im Umgang mit Mobbing entstehen kann.

Klassenebene: Projektstage für Jahrgang 5

Die Schülerinnen und Schüler und auch ihre Lehrkräfte werden durch Filme, Erklärvideos, Rollenspiele, Arbeitsblätter und Gespräche für die

Thematik Mobbing und Cybermobbing sensibilisiert. Sie lernen während der Projektstage, dass alle etwas gegen Mobbing tun können und auch müssen, sonst bleibt man in der passiven Rolle der „Dulderinnen und Dulder“. Darüber hinaus gibt es viele gruppendynamische Übungen, durch die die Klasse erfährt, dass man gemeinsam etwas schaffen kann – dass man „gemeinsam Klasse“ ist.

Die Projektstage und Bausteine im Überblick:

- Tag 1: Was ist Mobbing?
- Tag 2: Was können wir tun?
- Tag 3: Was ist Cybermobbing?
- Tag 4: Unser Umgang miteinander
- Tag 5: Vorbereitung des Elternnachmittags
- Vertiefungsmaterialien zum „Dranbleiben“

Elternebene

Für die Einbeziehung der Eltern stehen Flyer und Elternbriefe zur Verfügung. Durch einen gemeinsamen Elternnachmittag wird eine besonders gute Grundlage für die Nachhaltigkeit des Anti-Mobbing-Projekts gelegt. Hier präsentieren die Schülerinnen und Schüler ihre Ergebnisse z. B. in Form von Plakaten, Rollenspielen und Vorträgen. Das Signal: An dieser Schule – in dieser Klasse – wird etwas gegen Mobbing getan.

Schulebene: Wie gelingt nachhaltige Prävention?

Studien (z. B. Bilz & Schubarth 2017) zeigen, dass Lehrkräfte und das System Schule einen entscheidenden Faktor bei der Prävention und Intervention von Mobbing darstellen. In diesem Zusammenhang sind das Gewaltverständnis, das Erkennen von Mobbing und das daraus resultierende Handeln der Erwachsenen von entscheidender Bedeutung:

- Was definiere ich als Lehrkraft als Gewalt?
- Was ist der Unterschied zwischen Alltagskonflikten und Mobbing?
- Wann und wie schreite ich ein und wer unterstützt mich als Lehrkraft bei Verdacht auf Mobbing an meiner Schule?

Um Lehrkräfte bei diesen Fragen nicht allein zu lassen, sind Fortbildungen und eine nachhaltige Verankerung des Projekts auf der Schulebene essenziell. Folgende Maßnahmen von „Gemeinsam Klasse sein“ unterstützen diesen Prozess:

- Einbeziehung der Schulleitung, die einen Förderantrag stellen muss und dort die nachhaltige Durchführung des Projekts bestätigt
- Qualifizierung von schulischen Ansprechpersonen durch „Multiplikatoren“-Fortbildungen
- Vier Schulungsfilme für die Durchführung schulinterner Fortbildungen
- Vertiefendes Material zum Thema Intervention
- Einbeziehung der Schulsozialarbeit (bzw. des Beratungsdienstes) als Ansprechpersonen bei Sorgen für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte

Idealerweise nehmen mindestens zwei schulische Fachkräfte an der Fortbildung für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren teil. Nach der Qualifizierung koordinieren diese die Kommunikation und Implementierung des Projekts an der eigenen Schule und führen selbst schulinterne Fortbildungen durch. Um die vielfältigen Materialien auf der Onlineplattform nutzen zu können, erhalten angemeldete Schulen einen individuellen Zugangscodex.

Bundesweite Vernetzung

Bei der Konzeption und Weiterentwicklung von „Gemeinsam Klasse sein“ haben wir uns regelmäßig das Feedback und die Expertise aus der Wissenschaft und den Bundesländern eingeholt. Besonders etabliert hat sich die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen aus den Fortbildungsinstituten, der Schulpsychologie und den Ministerien, die für das Thema

Mobbing zuständig sind. Ein zunächst einmalig geplantes Präsenztreffen im Mai 2020 wurde aufgrund der Pandemie in ein digitales Format umgewandelt. Das Format hat sich als sehr konstruktiv und erfolgreich herausgestellt, sodass im März 2021 bereits der „4. digitale Bundesländer-Austausch“ zum Projekt stattfand. Ziel war und ist es, im Dialog zu bleiben, die Bundesländerperspektiven wahrzunehmen und voneinander zu lernen.

Diskutiert wurden dort unter anderem folgende Themen:

- Änderungswünsche und Brainstorming zu neuem Material
- Stand der Umsetzung im jeweiligen Bundesland

- Gelingensbedingungen für die Implementierung
 - Digitale Fortbildungssettings
 - Gruppenprozesse in Zeiten von Corona
 - Handlungsempfehlung: GKS in Zeiten von Corona
 - Neue Bausteine für den Übungspool
 - Aktueller Planungsstand und Ausblick auf das Schuljahr 2021/2022
- Da die Onlineplattform im Gegensatz zum „Anti-Mobbing-Koffer“ kein starres Gebilde ist, können Anregungen leichter aufgenommen und Inhalte angepasst werden. Für 2022 sind neue Filmclips für das Thema Cybermobbing geplant. Ebenfalls steht sei-

tens der Techniker Krankenkasse für 2022 die Evaluation des Projekts an.

Kaj Buchhofer arbeitet in der Beratungsstelle Gewaltprävention, Behörde für Schule und Berufsbildung, Hamburg

Kontakt: kaj.buchhofer@bsb.hamburg.de

Weitere Informationen

Ein kurzer Film zum Projekt lässt sich über folgenden Link abrufen: <https://www.gemeinsam-klasse-sein.de/anti-mobbing/projektinformationen/erklarerfilm-zum-projekt-gemeinsam-klasse-sein-2089152>.

Informationen über Fortbildungen in den Bundesländern erhalten Sie über die Kontakte unter diesem Link: <https://www.gemeinsam-klasse-sein.de/anti-mobbing/projektinformationen/projektteilnehmer-2039966>.

Literatur:

Ludwig Bilz, Wilfried Schubarth u. a. (2017): Gewalt und Mobbing an Schulen. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.

Sabine Andresen, Renate Möller u. a. (2019): Children's Worlds+. Bertelsmann Stiftung (Hrsg.).